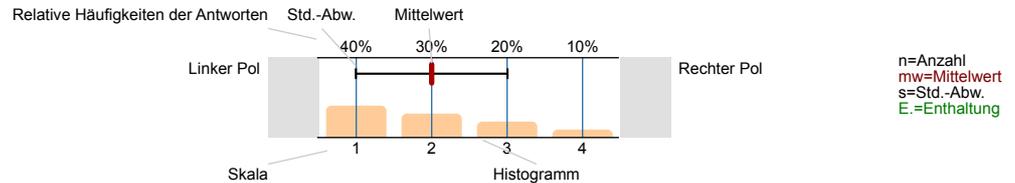


# Zentralabitur

VW-Haupttermin 2017 ()  
Erfasste Fragebögen = 26

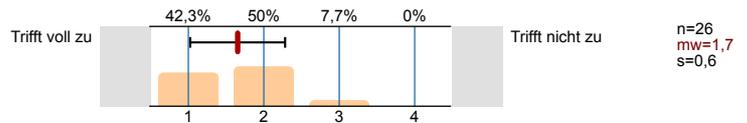
## Legende

Frage text

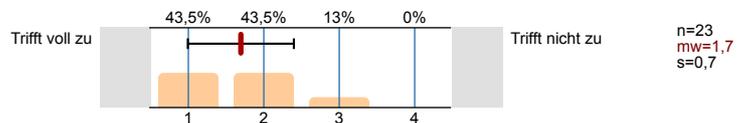


### 1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.

A I



<die A II

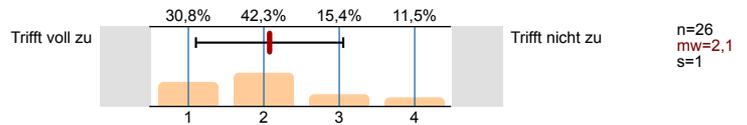


Begründungen / Ergänzungen zu 1.:

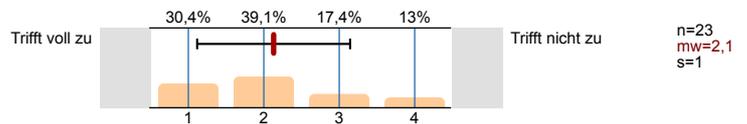
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

### 2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.

A I



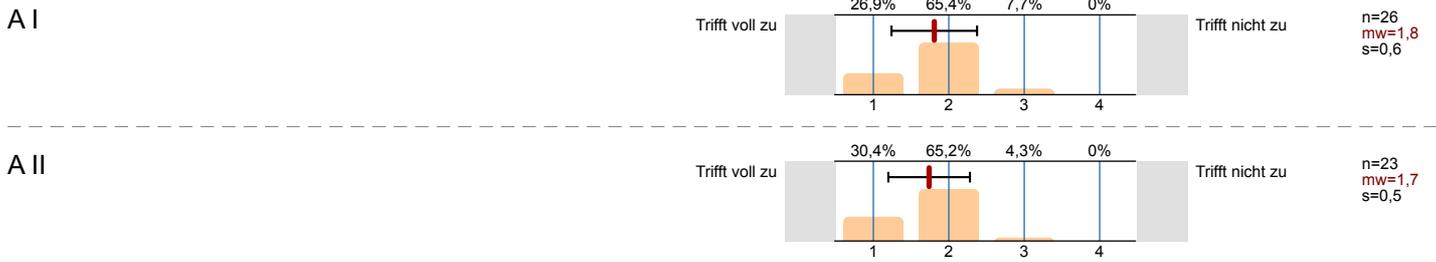
A II



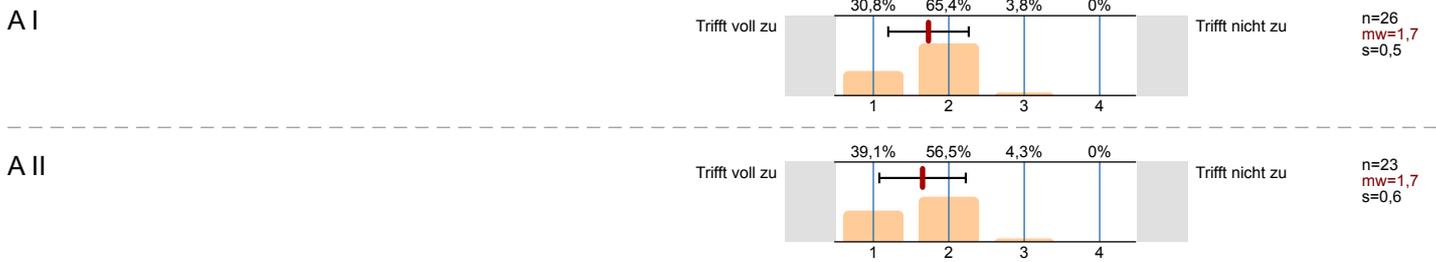
Begründungen / Ergänzungen zu 2.:

- Der Sinn dieser Handlungssituationen wurde ja schon häufig diskutiert.
- Die Handlungssituation wirkt meiner Meinung nach sehr konstruiert, weil sie an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler vorbeigeht. Statt einer konstruierten Handlungssituation würde ich keine Handlungssituation bevorzugen.
- Die Handlungssituationen wirken zu konstruiert und ziehen wertvolle Aufmerksamkeit der Prüflinge von den eigentlichen Aufgabestellungen ab. Letztendlich läuft in Handlungssituationen in VW alles auf eine Beraterrolle eines Schülers hinaus. Dies wirkt sehr bemüht und wenig praxisnah. Dies könnte auch entfallen.
- Handlungssituationen für VW generell wenig sinnvoll. Der IWF Text ist mehr eine Anlage als eine Ausgangssituation.
- Handlungssituationen sind für volkswirtschaftliche Fragestellungen nicht relevant. Es geht um Meinungsbildung und Beurteilung, was solche Themen für Auswirkungen auf die Sektoren des Wirtschaftskreislaufs haben.
- Handlungssituationen sind in VW wenig authentisch und verwirren Schülerinnen und Schüler.
- zu A I: Die Handlungssituation ist unerheblich für die Beantwortung der Aufgaben. Könnte daher auch weggelassen werden.  
zu A II: Indem die Pressemitteilung des IWF abgedruckt wurde, ist natürlich die Handlungssituation von Bedeutung, hätte aber genauso gut als Anlage vorliegen können und dann wäre auch hier die Handlungssituation unbedeutend.

### 3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtlich.



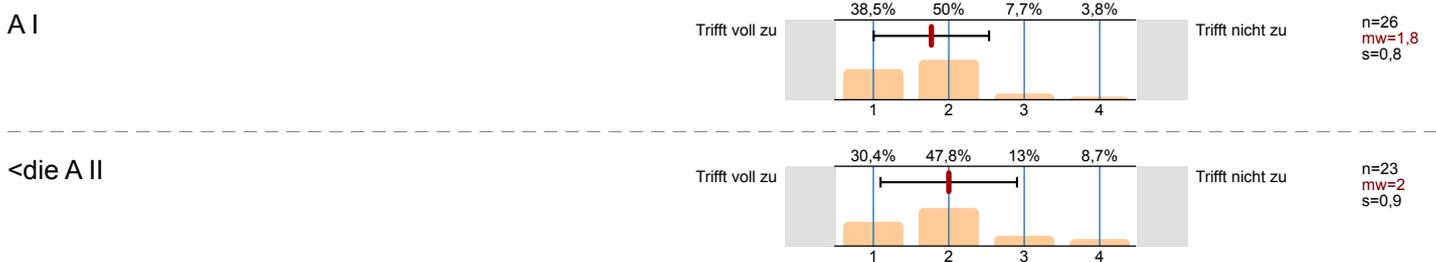
### 4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.



Begründungen / Ergänzungen zu 4.:

- A I: Wie soll eingeordnet werden? In die Grafik oder schriftlich?  
A II: Abgrenzung 2.2.1 und 2.2.2 problematisch/ sehr ähnlich (siehe auch Erwartungshorizont) -> Was soll wo genau geschrieben werden?  
A II: 3.2: Problematische Aufgabenstellung: Gleiche Zielsetzungen sind offensichtlich -> Führt zu Verwirrung bei den SuS
- Eine Konkretisierung hinsichtlich der Anzahl der erwarteten Aspekte wäre wünschenswert, z.B. beschreiben Sie 2 Vorteile...
- eventuell die Anzahl der Folgen sowie der ökonomischen Chancen nennen

### 5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.

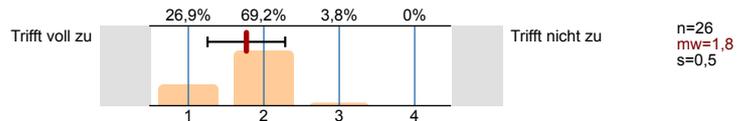


Begründungen / Ergänzungen zu 5.:

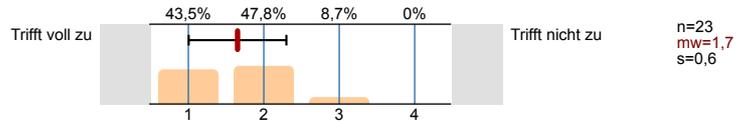
- A II: Aufgaben 5 weist eine sehr hohe Punktzahl ohne bestimmte Differenzierung aus. Eine etwas kleinschrittigere Aufgabestellung wäre hier wünschenswert gewesen.
- Beide Aufgaben sind im Umfang zu groß
- Die Aufgabenstellung waren relativ kleinschrittig und auch vom Umfang her relativ zeitintensiv.
- Es ist zu wenig Zeit, um die Aufgaben gut durchdacht zu bearbeiten und ggf. Vorstrukturen zu erstellen. In beiden Vorschlägen sind zu viele Anlagen vorhanden, die einzubeziehen sind.
- Ziemlich hohe Bepunktung für die letzte Aufgabe.  
Zeit knapp und kaum Chance aufbauen volle Punktzahl.

## 6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.

A I



A II

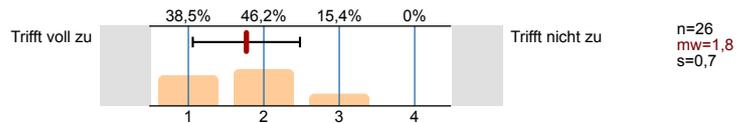


Begründungen / Ergänzungen zu 6.:

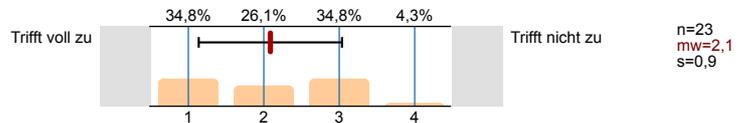
Die Anzahl der Antworten ist kleiner als 3.

## 7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

A I



A II

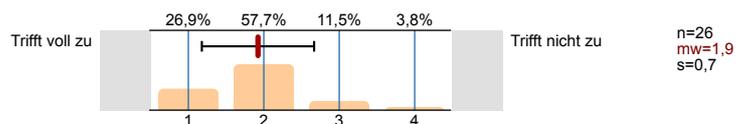


Begründungen / Ergänzungen zu 7.:

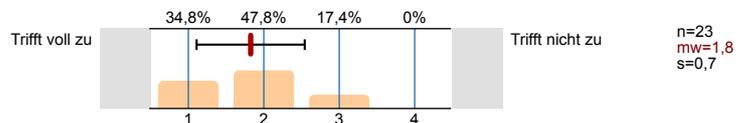
- Es wäre hilfreich wenn die einzelnen Abbildungen mit einer Rahmenlinie außen versehen wären. Dies machte es für die Prüflinge klarer, welche Teile direkt zur Anlage gehören und welche nicht. Zwei Quellenangaben vgl. A II Anlage 1 können Prüflinge verwirren. Besser wäre hier neben der in der Abb. genannten Quelle, die Nennung einer Fundstelle unter der Anlage.
- Leicht zu umfangreich
- S. Punkt 5
- zu AII: sehr umfangreiche Anlagen

## 8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

A I



A II

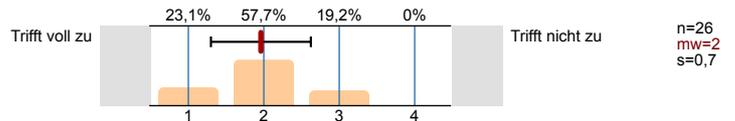


Begründungen / Ergänzungen zu 8.:

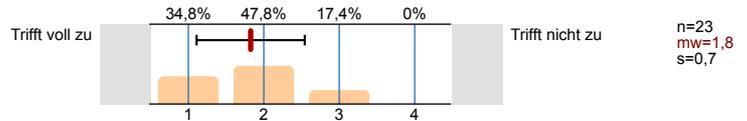
- Die jeweils letzten Aufgaben beider Vorschläge tragen entweder dazu bei, dass die "guten" Schüler gut bleiben bzw. die "schlechteren" noch schlechter werden. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusammenfassungen von zuvor bereits betrachteten Aspekten. Ich wünsche mir an dieser Stelle Aufgaben, die andere Themen aufgreifen.
- Hierbei sollte festgehalten werden, dass das Erstellen von Handlungsprodukten insbesondere im Vorschlag I viel zu kurz kam.
- lediglich Pro-Contra-Diskussion
- siehe Erklärung zu 1

## 9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.

A I



A II

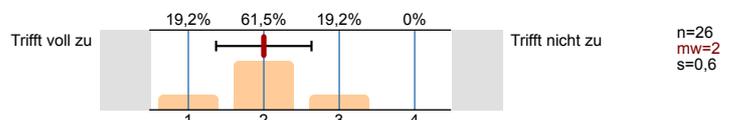


Begründungen / Ergänzungen zu 9.:

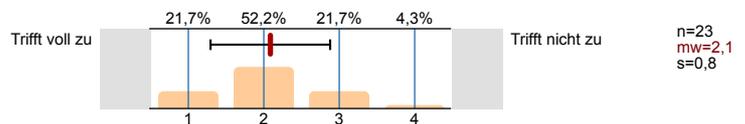
- 1,2 kleinere Fehler im Erwartungshorizont
- Aufgabe 1 ist, wie bereits oben bei Frage 6 genannt sehr einseitig bei der Bewertung der Globalisierung.
- Die Erwartungshorizonte VW sind vorbildhaft für das Zentralabitur und sind sowohl hinsichtlich der Punktzahlen als auch der AFB hilfreich!
- Fehler im Erwartungshorizont AI
- Lösung zur Aufgabe 1.2 ist fehlerhaft: Das BIP sinkt nicht, sondern es steigt, jedoch sinken die BIP-Wachstumsraten.
- Teilweise gibt es inhaltliche Überschneidungen im Erwartungshorizont der einzelnen Aufgaben, was in der Folge zu einer doppelten Bewertung einiger Inhalte führt. Ich würde mir eine trennschärfere Aufgabenstellung wünschen, damit die Unsicherheiten für die Prüflinge und die Korrigierenden minimiert werden.
- Zu AI hätte ich eine Menge mitzuteilen. Mein Fazit ist: die erwarteten Antworten sind überwiegend spekulativ und wissenschaftlich nicht begründet. Bestimmte Aspekte der Theorie werden nicht beachtet. Zu AII hätte ich ähnliches mitzuteilen. Ich schenke mir dies, weil dies ja nichts bewirkt.
  - 1.2: 2015 bei 2,3% Rezession, 2013 2,2% Expansion
  - 1.3: mögliche Folgen: sie sind nicht wissenschaftlich belegt, sondern spekulativ. Woher sollen die Schüler den Stellenwert der Finanzdienstleistungen im Rahmen der Dienstleistungsbilanz kennen?
  - 1.4 ökonomische Nutzen: die niedrigen Zinsen haben Deutschland geholfen, aber in den europäischen Ländern kaum die Nachfrage beflügelt. Die Zinssätze in GB waren schon vor der Brexit-Entscheidung historisch niedrig: 0,25%. Vielmehr können sie nicht sinken.
  - Bezüglich der Sparer wird vorausgesetzt, dass GB vor dem Brexit eine hohe Sparquote hatte: Platz 134 2015. Das sinkende britische Pfund soll eine Folge der expansiven Geldpolitik sein? Was hat den die EZB seit Jahren gemacht? Seit wann hat die Geldexpansion unmittelbare Folgen auf den Wechselkurs, wenn die Konkurrenzländer die gleiche Geldpolitik betreiben?
  - 2.1 ökonomische Chancen: die gelten für die Entwicklungsländer doch nur unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. dass die Industrieländer ihre Exporte nicht subventionieren.
  - 2.2 Als Produktionskosten betrachtet betrachtet Ricardo nur die Kosten des PF Arbeit.
  - 2.4.1 die erwarteten Missstände beziehen sich fast ausschließlich auf die Industrie- und Schwellenländer. Die dritte Welt spielt keine Rolle. Ökologische Aspekte werden gar erwartet: Smog in China etc.
  - 2.4.2 a) die Finanzmärkte werden als Missstand in 2.4.1 nicht erwähnt, aber die Schüler sollen dazu eine Maßnahme beschreiben.
    - b) Förderung regionaler Produkte: Wie soll das gehen? Nur auf dem Reißbrett denkbar. Landgrabbing in Afrika ist Produktion für Industrieländer. Wer profitiert davon in Afrika? Wo bleibt der Wohlstand aufgrund der Globalisierung in diesen Ländern? Warum kommen denn so viele Flüchtlinge?
    - c) die Etablierung alternativen Konzepte: Woher sollen die Schüler diese kennen? Diese werden noch nicht einmal im Erwartungshorizont angedacht, dort wird fast über konventionell und spekulativ gedacht.
  - 3. Woher sollen die Schüler gesellschaftliche Alternativen kennen? Dies wären Inhalte von Politik, aber nicht von VW. Bis auf einen Aspekte werden ja auch nur ökonomische Aspekte diskutiert.
- sehr pauschal, kürzer wäre effizienter

## 10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

A I



A II

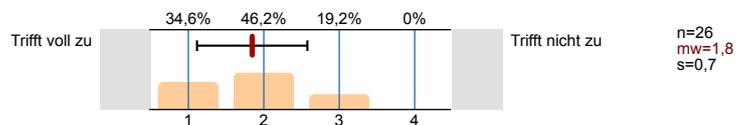


Begründungen / Ergänzungen zu 10.:

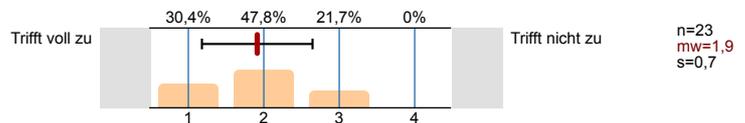
- A I: Aufgabe 2.2: Sehr viele Punkte für die simple Differenzierung zwischen absoluten und komparativen Kosten. Beleg für ökonomische Chancen als Fragestellung eher unpräzise. Schüler können damit wenig anfangen. Aufgabe 3 wiederholt im wesentlichen vorherige Ausarbeitungen. Kommt nur Schülern entgegen, die sprachlich gewandt und in der Lage sind, das schön zu verpacken.  
A II: 17 Punkte zum Schluss für eine Stellungnahme (eventuell unter Zeitdruck) sind zuviel. Siehe auch die Ausführungen zu Aufgabe 3 im ersten Vorschlag.
- AI: Keine eigene Meinung bei der Karikatur?
- An einigen Stellen hätte ein deutlicherer Bezug hergestellt werden können
- Ausnahme sind die jeweils letzten Aufgaben. Diese bekommen zu viele Punkte.
- Die Punkteverteilung wirkt so, als wollte man unbedingt auf die 100 Punkte kommen und inhaltliche Aspekte sind eher zweitrangig. Wie man dann beispielsweise 11 Punkte auf 3 Aspekte aufteilen soll erschließt sich mir nicht.
- Die letzte Aufgabe ist mit 17 Punkten als zu wichtig angesetzt. Dies wäre kein Problem, wenn jede VW-Abiturprüfung mit einer zusammenfassenden Riesenaufgabe geschlossen wäre. So war es doch recht unfair. Vielleicht wäre es besser, diese Aufgabe in Teilaufgaben aufzulösen, oder das Handlungsprodukt zu streichen.
- Eine Textaufgabe bietet für den zeitlichen Aufwand eine zu geringe Punktezahl.
- Punkte bündeln sich am Klausurende.
- z.T. zu viele Punkte für einzelne Aufgaben, eine Abweichung von den 100 Punkten, wie in BRC, wäre sinnvoll

#### 11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 11.:

- Das Niveau entspricht den Anforderungen. Doch waren einige SuS überrascht, dass bei einigen Aufgaben so "leichte" Anforderungen angesetzt wurden (z.B. Aufgabe 1: Die Konjunkturzyklen, Ricardo Theorie...). Sie waren verwirrt und deswegen waren die Ergebnisse schwach.
- Der jeweilige Schwerpunkt (hier im Abitur 2017 "Geldpolitik") könnte noch etwas deutlicher zum Ausdruck kommen. Faktenwissen aus dem Unterricht wird insgesamt etwas zu wenig abgeprüft.
- Im Unterricht legen wir ein höheres Anforderungsniveau zugrunde als in dieser Klausur. Wir wünschen uns, dass die benannten thematischen Schwerpunkte (hier Geldpolitik) stärker gewichtet werden und die Aufgaben viel stärker in die Tiefe gehen.
- Leicht zu anspruchsvoll
- zu wenig VW-Inhalte, zu viel Herausarbeitung aus den Anlagen. Das Fachwissen kommt nach wie vor zu kurz

# Profillinie

Teilbereich: Evaluation  
Name der/des Lehrenden: Zentralabitur  
Titel der Lehrveranstaltung: VW-Haupttermin 2017  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.



## 2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.



## 3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtlch.



## 4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.



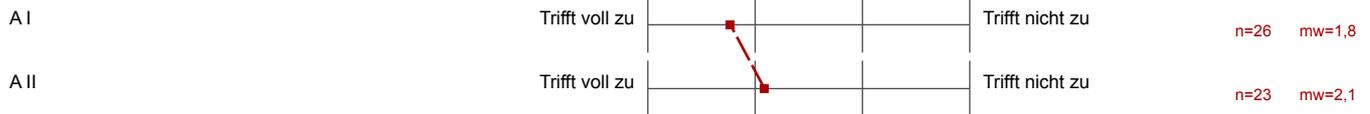
## 5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.



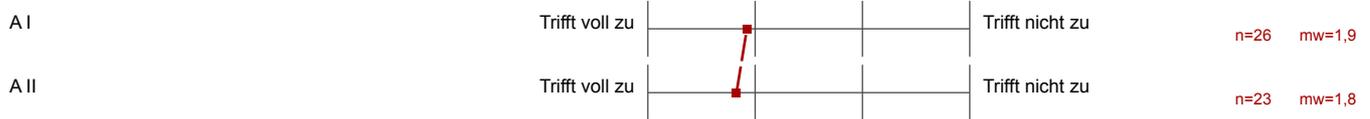
## 6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.



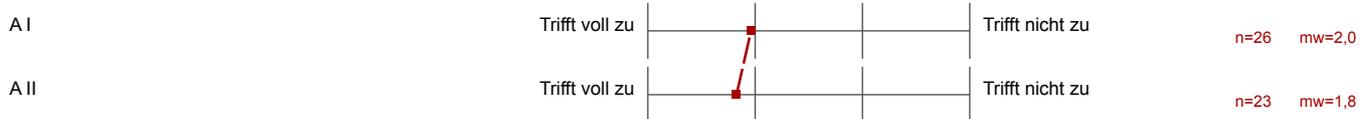
**7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.**



**8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.**



**9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.**



**10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.**



**11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.**

